VII/35

EINSATZ

Der Schaumangriff der FF Ligist zeigte raschen Erfolg

Foto: Peter Bratko

LKW-BRAND AUF DER SÜDAUTOBAHN

ABI Franz Gehr

Zu einem Lkw-Brand kam es am 5. Mai auf der A 2 im Bereich Ligist–Steinberg. Ein in Richtung Klagenfurt fahrender und mit Drahtseilen beladener Sattelschlepper geriet im Bereich des Motorraumes in Brand. Die Löschversuche des Fahrers mit einem Handfeuerlöscher blieben erfolglos. Vorbeifahrende Verkehrsteilnehmer meldeten den Brand an die Autobahnmeisterei Unterwald, die ihrerseits die Meldung an Florian Voitsberg weitergab. Die laut Alarmplan alarmierten Feuerwehren Steinberg, Ligist, Modriach und Mooskirchen rückten zum Brandgeschehen aus. Die FF Ligist, die als erste bei der bereits in Vollbrand stehenden Zugmaschine eingetroffen war, konnte den Brand mit einem Schaumangriff niederkämpfen. An der Zugmaschine war aber bereits in der Zwischenzeit Totalschaden in der Höhe von rund zwei Millionen Schilling entstanden. Der Sattelaufleger und die mitgeführte Fracht konnte durch den Feuerwehreinsatz gerettet werden. Während der Dauer des Löscheinsatzes war die Südautobahn von der Autobahngendarmerie in beiden Richtungen gesperrt worden. Der Sattelzug wurde inzwischen mit dem Feuerwehrkran der FF Voitsberg zum nächstgelegenen Abstellplatz gebracht. Inzwischen war auch ein Öleinsatz notwendig geworden. Die im Treibstofftank verbliebenen 600 Liter Dieselöl wurden wegen Undichtheit einer Leitung von der Ölalarmstützpunktfeuerwehr Voitsberg in Fässer umgepumpt. Der Kran der FF Voitsberg wurde auch noch am nächsten Tag benötigt: Die Zugmaschine mußte in eine Werkstätte überstellt werden. Anschließend mußte die Fracht des Sattelauflegers auf ein Ersatzfahrzeug umgeladen werden.

Zuletzt kam es im gesamten Bundesgebiet immer öfter zu Bränden von Schwerfahrzeugen und Lastkraftwagen. Vor allem die modernen, schallgedämpften Motoren überhitzen bei längeren Bergfahrten sehr leicht. Dieses Phänomen ist vermutlich auf den abgekapselten Motorraum zurückzuführen. In Zukunft wird man diesem Problem mehr Beachtung schenken müssen.